



Unbekannte haben die Grubenlampe in Moers beschmiert. **Thorsten Lindekamp (2)** FUNKE Foto Services

### Lokales

15. August 2025 | Seite 17

🕒 3 min.

## Azubis übermalen Schmierereien am Geleucht

**Unbekannte haben am Wochenende die Grubenlampe mit „FCK AFD“-Gekritzeln verunstaltet**

*Lisa Frankenbusch*

**Moers** Ermir und Michael stehen vor der überdimensionalen, zirka 30 Meter hohen Grubenlampe, die als [Wahrzeichen der Halde Rheinpreußen](#) gilt. In ihren Händen halten die zwei Azubis des Utforter [Malerbetriebs Marschmann](#) Pinsel mit roter Farbe, um Parolen auf dem Wahrzeichen zu übermalen. Unbekannte hatten das Geleucht zuvor mit dem Ausdruck „FCK AFD“ beschmiert.

Auf dem roten Untergrund stechen in weißer Schrift „FCK“ und in schwarzer Schrift „AFD“ hervor. Die schwarze Schrift wurde zuerst auf das Geleucht geschmiert, daher handelt es sich mutmaßlich um zwei verschiedene Tätergruppen. Überwacht wird die Arbeit der Azubis durch das Ehepaar Marschmann – Volker Marschmann ist der Betriebsführer und Heike Marschmann ist für das Personal und Marketing zuständig – und durch den Ausbildungsleiter Marcel Paduch.

Volker Marschmann überschlägt die Summe und den Zeitaufwand, den seine Firma vermutlich für die Entfernung der Parolen benötigen wird und kommt zu einer Einschätzung: „Man kann schon davon ausgehen, dass es über 2000 Euro kosten wird; die Spezialfarbe ist nicht günstig. Ich glaube, den Schmierfinken ist nicht bewusst, welchen Schaden sie hier anrichten.“

### Vorderseite ist videoüberwacht

Die hohe Summe komme zustande, da der gesamte Sockel mindestens dreimal gestrichen werden müsse, um einen einheitlichen Farbverlauf gewährleisten zu können. Mindestens zwei Tage, schätzt Heike Marschmann, werde das Unternehmen damit beschäftigt sein. Das Unternehmen der Marschmanns kommt für die Kosten auf – zum Wohle der Stadt. „Unser Engagement sehen wir als Ausdruck unserer Verbundenheit mit der Stadt, der Region, mit unseren Kunden“, ergänzt Volker Marschmann.

Laut Karl Brand, der regelmäßig Tag- und Nachtwanderungen zum Geleucht anbietet, handelt es sich um die ersten politischen Schmierereien, die entfernt werden müssen. Bisher waren nur Kreidezeichnungen oder Liebesbotschaften auf dem Wahrzeichen verewigt worden. Brand wird auch als „Hüter des Geleuchtes“ bezeichnet und kommt gern hier hinauf. Er mutmaßt außerdem, dass die Schmierereien nur an der Rückseite des Geleuchts angebracht wurden, da der vordere Bereich videoüberwacht ist. Eventuell wären also weitere Kameras eine Möglichkeit, um eine erneute Tat zu verhindern und Täter beim nächsten Mal identifizieren und strafrechtlich verfolgen zu können.



**Man kann schon davon ausgehen, dass es über 2000 Euro kosten wird; die Spezialfarbe ist nicht günstig.**

***Volker Marschmann***



Der Malerbetrieb setzt sich seit 2017 für die Instandhaltung und Restaurierung des Geleuchts ein. Das begann damit, dass die damaligen Azubis des Malerbetriebs sich für die Restaurierung des Geleuchts als praktische Abschlussprüfung entschlossen haben. Da das aber eine Mammut-Aufgabe für nur ein Lehrjahr war, arbeiteten zwölf Azubis – aus allen drei Lehrjahren des Betriebs – für mindestens einen Monat an der Instandsetzung des Wahrzeichens.

Bevor sie mit dem Anstrich beginnen konnten, rückte vorab die [freiwillige Feuerwehr mit dem Löschzug Repelen](#) an und brachte mit einem Tankwagen Wasser nach oben, um das Geleucht unter Druck zu reinigen.

Die [Bertelsmann Stiftung](#) nominierte das Malerunternehmen 2018 beim Projekt „regional-engagiert!“ für den Preis „Mein gutes Beispiel“, wofür der gesamte Betrieb damals nach Berlin reiste. Die Stiftung möchte mit diesem Preis dafür sorgen, dass Unternehmen in ihrem Vorhaben unterstützt und deren Engagement anerkannt wird.

Zusätzlich unterstützten die Rotarier Niederrhein damals das Vorhaben des Malerbetriebs, indem sie die teure Spezialfarbe über Geldspenden finanzierten.

Die Spezialfarbe besteht aus zwei Komponenten und wird anschließend noch mit einem Klarlack bestrichen, der dafür sorgen soll, dass das Geleucht möglichst lange so rot bleibt und auch bei Sonne nicht verblasst.

Seit 2017 fühlt sich Geschäftsführer Volker Marschmann daher mit dem Projekt verbunden und kommt mit seiner Firma regelmäßig für eine Instandsetzung auf die Halde Rheinpreußen. Seine Frau ergänzt: „Wenn man aus dem Urlaub nach Hause fährt und das Geleucht sieht, dann geht einem das Herz auf.“

---

© WAZ Moers 2025 - Alle Rechte vorbehalten.